

„Weißeritz-Zeitung“  
erscheint täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und  
Feiertage und wird am  
Spätnachmittag ausge-  
geben. Preis vierteljähr-  
lich einschließlich Zustre-  
gen 2,40 M., zweimonatlich  
1,60 M., einmonatlich  
80 Pf. Einzelnummern  
10 Pf. Alle Postanstalten,  
Postboten sowie unsere  
Austretenden nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit  
20 Pf., solche aus unse-  
rer Amtshauptmannschaft  
mit 15 Pf. die Spaltzeile  
oder deren Raum berech-  
net. Bekanntmachungen  
auf der ersten Seite (nur  
von Behörden) die zwei-  
gespaltene Zeile 65 bez.  
50 Pf. — Tabellarische  
und komplizierte Inserate  
mit entsprechendem Auf-  
schlag. — Eingekauft, im  
redaktionellen Teile, die  
Spaltzeile 50 Pf.

**Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde**

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 185

Sonnabend den 10. August 1918 abends

84. Jahrgang

## Bekanntmachung.

Die diesjährige anstehende Obsternie der Gemeinde Reinholdshain soll pachtweise vergeben werden. Gebote hierauf sind bis zum 16. August an den Unterzeich-

nerten abzugeben. Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Weinhold, Gemeindevorstand.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Beilage.

### Vertilches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Sergeant Otto Heinrich von hier, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Friedrich-August-Medaille in Silber, erhielt für hervorragende Leistungen in den Kämpfen bei Arras als weitere Auszeichnung das Eiserne Kreuz 1. Klasse, während sein Bruder, der Gefreite Hans Heinrich zu gleicher Zeit mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde. Die Beliehenen sind Söhne der Frau verw. Fleischw. Heinrich hier.

Wie uns mitgeteilt wird, treffen die vom Kommunalverband für die Stadt Dippoldiswalde besorgten Kartoffeln im Laufe des heutigen Sonnabends hier ein.

Am 23. Juli erlag in einem Feldlazarett der in bähendem Alter von 21 Jahren stehende Soldat Arthur Bode aus Johnsbad. Bode war bis zu seiner Einberufung (1916) bei Herrn Kaufmann Aleward hier als Handlungsgehilfe tätig. Lecht sei ihm die fremde Erde!

Unterschied Paul Göpfert, zuzelt in Münster in Hannover (Lager), Sohn des Wirtschaftsbefehlers Göpfert, früher in Walter, wurde zum Sergeanten befördert.

Sergeant Max Hermann und Unterzahlmeister Paul Heyne, der Schwiegersohn bezw. Sohn des Herrn Strohhulspresse Heyne in der Strohhulspresse H. H. Reichel hier erhielten das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Schuhmann Heerzog, ehemal. Sergeant, erhielt die Friedrich-August-Medaille in Silber am Kriegsende.

Musikfolge zu der am 11. August 1918 stattfindenden Plakmusik: 1. Mein Regiment, Marsch von Blankenburg; 2. Vorspiel zur Oper Carmen von Bizet; 3. Marienlied von Pfeife; 4. Erinnerung an Offenbach, Fantasie von Petras; 5. Der Kofe Hochzeitszug, Charakterstück von Jessel; 6. Walzer aus der Operette Die Dollarprinzessin von Fall; 7. Militärmarsch von Franz Schubert.

Für die Goldankaufsstelle Dippoldiswalde als Hilfspfleger für Dresden nehmen jederzeit Gaben an Oberjustizrat Dr. Großmann, Schulrat Kuhne und die städtische Sparkasse zu Dippoldiswalde.

**Bärenburg.** Mittwoch den 14. August nachmittags 1/2 5 Uhr findet im Bergshotel in Oberbärenburg ein Konzert zum Besten des Frauendank und des Vereins Jugend-erholung statt.

**Reichsa.** An Wundstarrkrampf verchied die 21 Jahre alte Elisabeth Horter von hier. Sie hatte sich in Niederfeld bei einer Verletzung am Finger ausgezogen, der aber in Heilung begriffen war. Am Mittwoch begab sie sich zu einer geschäftlichen Besorgung nach Wägeln und hier wurde sie vom Starrkrampf befallen, der den Tod des bedauernswerten jungen Mädchens herbeiführte.

**Waxen.** Der im Inf.-Reg. Nr. 103 dienende Unteroffizier Kurt Höhne, Inhaber der Friedrich-August-Med., ferner der bei einer Maschinengewehr-Scharfschützen-Abt. dienende Gefreite Artur Wolf und der im Inf.-Reg. Nr. 192 dienende Soldat Artur Reichel von hier erhielten für erwiesene Tapferkeit das Eiserne Kreuz 2. Kl.

**Dresden.** Der sächsische General der Infanterie v. Carlowitz, bisher Führer eines Armeekorps, ist zum Oberbefehlshaber einer Armee ernannt worden. Es stehen jetzt somit zwei sächsische Generale an der Spitze von Armeen.

General v. Carlowitz war zu Kriegsbeginn Kriegsminister. Er übernahm bereits im Herbst 1914 ein Korps im Westen und hat sodann im Osten ein verstärktes Korps längere Zeit, besonders auch in den entscheidenden Kämpfen am Karolow-See und bei Smorgon-Arewo in glänzendster Weise geführt. Von den diesjährigen Kämpfen standen die bei Armentières, die zu den größten Erfolgen unserer Angriffsschlachten im Westen zählen, unter seiner persönlichen Leitung. Er wurde hierfür durch das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite ausgezeichnet.

**Freiberg.** Wem gehört die Parteikasse? Im 9. sächsischen Reichstagswahlkreise Freiberg hat kürzlich die Parteioffiziation der Sozialdemokraten mit 48 gegen 28 Stimmen den Uebergang zu den Unabhängigen beschlossen. Nach neueren Feststellungen soll sich aber die übergroße Mehr-

zahl der Parteimitglieder für das Verbleiben in der alten Partei ausgesprochen haben. Entsprechend diesen Feststellungen und den Satzungen wurde der alte Kreisleiter Müller und der Kreisvorsitzende Greff durch eingeschriebenen Brief aufgefodert, die Parteigelder und -materialien, die ihnen in ihrer Eigenschaft als Parteileiter übergeben worden waren, abzuliefern. Da sie sich weigerten, wird das Gericht zu entscheiden haben, wem die Parteikasse gehört.

**Freiberg.** Um die zunehmenden Forst- und Feld-diebstähle zu verhindern, hat die Amtshauptmannschaft angeordnet, daß sich nach 8 Uhr abends bis Sonnenaufgang niemand auf Feldern und Wiesen oder in Wäldern oder auf Feld- und Waldwirtschaftswegen ohne obrigkeitlichen Ausweis befinden darf.

**Hainichen.** Eine Versammlung von 600 Landwirten und Landfrauen protestierte im Gasthof zu Cunnersdorf gegen den angeordneten Milchlieferungszwang und beschloß eine Beschwerde gegen den Bezirksverband an das Ministerium des Innern. An dem Protest beteiligten sich durch Anwesenheit auch die Landtagsabgeordneten Deconomierat Schmidt-Freiberg und Oberlandesgerichtsrat Dr. Mangler-Dresden.

**Penig.** Wegen Verkehr mit Kriegsgefangenen wurde hier eine Frau zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

**Penig.** Schon vor einigen Wochen wurden Andeutungen laut, daß es mit den Holztransporten auf der Eisenbahn für die Peniger Patentpapierfabrik nicht ganz „koscher“ zuginge, indem diese Gelegenheiten zur Herstellung von Hamsterware benutzt würden. Vorige Woche wurde nun festgestellt, daß sich in einem mit Feuerholz beladenen Güterwagen ein Hamsternest in Form einer umfangreichen Niste befand. Die Niste fand sich in der Wohnung des Prokuristen Böhme wieder. Bei der Öffnung fand man 93 Eier, 10 Pfund Butter, 2 Seltens Speck, 5 Brote und 10 Kilo Mehl.

**Frohburg.** Ein Bismarckdenkmal, das nach den Entwürfen von Prof. Dieß in Dresden errichtet wurde und zu dem am 1. April 1915 der Grundstein gelegt worden war, wurde kürzlich enthüllt.

**Oberzwoita.** Um dem Kohlenmangel abzuwehren, werden jetzt auf den Moorwiesen in der hiesigen Umgebung große Torfstiche vorgenommen. Die Moorwiesen sind außerordentlich ergiebig.

**Schwarzenberg.** Im Konkurs der Firma Heinrich Ernst Rätzner hier kommen auf 1 055 000 M. Forderungen nur 6120 M. zur Schlussverteilung.

**Glauchau.** Wegen großer Veruntreuungen wurde der bei der hiesigen Zweigniederlassung der Pirnaer Firma Wilhelm Kaufmann angestellte Oberingenieur Urbanitz verhaftet. Er soll Waren, Werkzeuge und anderes aus den hiesigen Geschäftsräumen der Firma entwendet und außerdem größere Warenposten aus dem Geschäft in seinem Nutzen verkauft haben. Der der Firma Kaufmann hierdurch erwachsene Schaden soll sich auf wenigstens 10000 bis 15000 M. belaufen. Urbanitz hatte seine Stellung gekündigt, um sich am 1. Oktober d. J. selbständig zu machen, wozu er bereits Geschäftsräume gemietet hatte. In diesen Räumen fand man einen großen Teil der entwendeten Waren und Werkzeuge. Auch ein Obermeister der geschädigten Firma soll an den Veruntreuungen beteiligt sein.

**Plauen i. V.** Einen neuen Trick, sich Geld zu verschaffen, wendet in Plauen ein selbstgrauer Schwindler an. Er gibt sich als Offizier eines Plauerer Ersatz-Bataillons aus, ruft Banken telephonisch an und stellt das Erscheinen eines Beamten in Aussicht, der bestimmte Beträge abholen soll. Kurz darauf erscheint auch ein Offiziersburche, zweifellos der Schwindler selbst, um das Geld abzuholen, was ihm auch in Einzelfällen gelangt ist.

### Kirchen-Nachrichten.

11. Sonntag nach Trinitatis, den 11. August 1918.  
Hörsdorf. Vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst.  
Vormittags 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.

**Possendorf.** Vormittags 1/2 9 Uhr Weihe und Abendmahlsfeier: Pastor Borwerf. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Radler.

### Letzte Nachrichten.

#### Unterseeboottätigkeit an der amerikanischen Küste.

Genf, 9. August. Amerikanische Zeitungen melden unter dem 5. August, daß vier Schoner an der kanadischen Küste durch deutsche Tauchboote versenkt worden sind.

#### Amerikaner besetzen Panama.

Zürich, 9. August. Die „Zürcher Morgenzeltung“ schreibt aus dem Haag: Amerikanische Truppen in beträchtlicher Zahl haben die Städte Panama und Colon besetzt. Der Präsident von Panama hat scharfen Einspruch an den Präsidenten Wilson gerichtet. Die Bevölkerung von Panama ist gegen die Amerikaner sehr erbittert.

#### Lansdownes Gründe: 7 Millionen tote.

Haag, 9. August. Lord Lansdowne teilt mit, daß er zu der Herausgabe seines zweiten Briefes dadurch veranlaßt wurde, daß er sich durch Angaben davon überzeugen konnte, daß die Verluste der kriegsführenden Nationen ungefähr 30 Millionen Menschen betragen, von denen nicht weniger als 7 Millionen getötet wurden, während 6 Millionen gefangen genommen sind oder vermisst werden.

#### Die Folgen des Dantes vom Hause Oesterreichs.

Der Verräter Armarich ist jetzt auch von der tschechischen Stadt Trebitsch in Mähren zum Ehrenbürger ernannt worden. Der Bürgermeister von Trebitsch, Prorowsky hatte erst vor einigen Monaten den Franz-Joseph-Orden erhalten.

#### Ein gedämpfter Klang.

Kopenhagen, 9. August. „Extrabladet“ schreibt zur Kriegslage u. a.: Niemand kann sagen, daß die Ereignisse des letzten Monats den Mut oder die Kampfkraft des deutschen Heeres herabgesetzt haben. Wenn dieser Kriegabschnitt abgeschlossen ist, werden die Deutschen vermutlich eine neue Offensive beginnen. Es ist daher mit Grund ein gedämpfter Klang in den französischen Siegesmeldungen zu spüren.

#### Beschleunigter Abtransport

**Deutscher Kriegsgefangener aus Alttrubland.**  
Die „Rölnische Zeitung“ meldet aus Stockholm: Nachrichten aus Petersburg zufolge hat der Ausschuss, der für den Austausch von Kriegsgefangenen eingesetzt ist, befohlen, den Abtransport der deutschen Gefangenen aus den Gegenden, die von Tschecho-Slowaken bedroht werden, zu beschleunigen.

#### Italienische Propaganda-Flugzeuge über Wien.

Wien, 9. August. Heute um 1/2 10 Uhr vormittags erschienen über Wien 6 italienische Flugzeuge und warfen in mehreren Bezirken Tausende von Flugzetteln teils in den italienischen Landesfarben ab. Das Gerannahen wurde deshalb nicht sofort beobachtet und gemeldet, weil die Flugzeuge mangels Belastung mit Bomben außerordentliche Höhen einzuhalten vermochten und der Morgendunst die Sichtverhältnisse einschränkte. Einer der Auftrufe enthielt den Wienern den Gruß der Freiheitstricolore und sagt, die Italiener könnten ganze Tonnen Bomben abwerfen. Aber wir führen den Krieg nicht mit den Bürgern, Kindern, Greisen und Frauen, sondern mit eurer Regierung, dem Feinde der nationalen Freiheit, mit eurer blinden starrköpfigen und grausamen Regierung, die euch weder Brot noch Freiheit zu geben vermag, die euch nur mit Hoß und trügerischen Hoffnungen füttert. Der Aufruf schließt: Hoch die Freiheit! Hoch Italien! Hoch die Entente!

Der Fliegerangriff, der von der Presse nur als eine Sportleistung bezeichnet wird, da schon mit Rücksicht auf die räumliche Entfernung die Mitnahme von Spreng-